

# Neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit in der Stadtplanung Wien

*Wolfgang DVORAK*

(Ing. Wolfgang DVORAK, MA 18, Stadtentwicklung u. Stadtplanung, Stadt Wien, A-1082 Wien)

## **EINLEITUNG**

Die Bürgerbeteiligung und damit die Öffentlichkeitsarbeit sind zweifelsohne vor allem in den letzten Jahren immer mehr zu einer eigenen Disziplin der Stadtplanung geworden. Warum das so ist, liegt auf der Hand. Planung ist Gestaltung der Zukunft und eigentlich jener Prozeß, wo direkte Demokratie beginnen muß.

In einer Informationsgesellschaft, in der die Transparenz der Verwaltung und der politischen Entscheidungsfindung seitens des mündigen Bürgers eingefordert wird, kommt somit der Stadtplanung eine neue Aufgabe zu.

Der Stadtplaner muß verstärkt die Aufgabe eines Koordinators übernehmen, der in Kenntnis der generellen politischen Vorgaben die verschiedenen Interessen gegenüber dem Gemeinwohl der Stadt abzuwägen hat, um die Weichen für eine strukturelle und städtebauliche Entwicklung zu stellen.

Unter diesem demokratiepolitischen Gesichtspunkt ist die Zusammenarbeit zwischen der Stadtplanung und der Bevölkerung unabdingbare Voraussetzung in jedem Stadtentwicklungsprozeß. Neue Stadtteile müssen gemeinsam mit der Bevölkerung entwickelt werden. Wird nur das Wissen und die Erfahrung der „Experten“ berücksichtigt, besteht die Gefahr, an den Interessen und Bedürfnissen der Betroffenen vorbeizuplanen. Oft ist gerade die Kenntnis der Menschen vor Ort wichtig für die Stadtplaner. Wobei ein erster Schritt zur Bürgerbeteiligung die Bürgerinformation ist.

Gleichzeitig mit der zunehmenden Dezentralisierung, aber auch der Entstehung der ersten Bürgerinitiativen entwickelte sich die Fachliche Öffentlichkeitsarbeit der Stadtplanung Wien zu einer professionellen PR-Agentur, die nicht nur über die großen und kleinen planerischen und städtebaulichen Vorhaben der Stadt informiert, sondern auch zu einem Instrumentarium der Bürgerbeteiligung geworden ist. Das bedeutete und bedeutet neben der Organisation von Ausstellungen vor allem vor Ort, also in den einzelnen Bezirken und Grätzeln und dem Publizieren von Broschüren, auch die Betreuung von Bürgerversammlungen. Mit der Planungswerkstatt als Informationszentrum gelang es schließlich, auch so große Projekte wie den Stadtentwicklungsplan und das Wiener Verkehrskonzept zu beschließen. Und zwar so zu beschließen, daß man mit ruhigem Gewissen sagen kann, daß zumindest ein nicht unwesentlicher Teil der Wünsche der Wienerinnen und Wiener mitberücksichtigt werden konnten.

Im Vergleich zu den siebziger und achtziger Jahren hat sich in der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtplanung nicht nur quantitativ, sondern vor allem auch qualitativ sehr viel verändert: das gilt insbesondere für den Einsatz der neuen Medien als wesentlichen Teil einer zukunftsorientierten Bürgermitbestimmung. Um immer wieder neue „Interessenten“ für die Stadtplanung, für das Wien von Morgen zu gewinnen, noch mehr Personen zu mobilisieren ihre Stadt mitzugestalten, wurden und werden Videos, CD-Is und CD-ROMs über die wichtigsten städtebaulichen Vorhaben produziert. Stadtplanungsinfosäulen, die nicht nur Videos zum Thema Stadtentwicklung bieten, sondern auch die Möglichkeit zur Interaktion geben, sollen schon bald in Bankfilialen etc. installiert werden. Darüber hinaus werden alle aktuellen Projekte digitalisiert und sind via Computer im Rahmen des Online-Dienstes der Stadt abrufbar. Durch diese intensiven Aktivitäten ist es bereits gelungen, die Information noch mehr als bisher zu den Menschen zu bringen.

Letztendlich gelang und gelingt es aber auch, das ohnehin ausgezeichnete Image der Wiener Architektur und des Wiener Städtebaues durch die internationalen Präsentationen der Stadtplanung Wien noch weiter zu verbessern.

## **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IN DER STADTPLANUNG WIEN**

Schon in den siebziger und achtziger Jahren wurde in jener Geschäftsgruppe des Magistrates der Stadt Wien, die für die Stadtplanung zuständig war, ergänzend zum Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien „fachliche“ Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Ein Modell, das im Zuge zunehmender Dezentralisierung auch für andere Geschäftsgruppen der Stadt Wien an Bedeutung gewinnt. Den Medien dieser Zeit

entsprechend, wurden Ausstellungen und Publikationen zu den Themen: Städtebauliche Entwicklung Wiens bis 1945, Wald- und Wiesengürtel, Wien 2000, Wien an die Donau, Stadtentwicklungsplan 1984 und Donaunraumwettbewerb erstellt.

Mit Ende des Jahres 1988, in einer Zeit, in der die Wiener Bevölkerung mehr und mehr in den Planungsprozeß einbezogen wurde, ist dann die Fachliche Öffentlichkeitsarbeit als eigene Gruppe in der Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung verankert worden und sowohl personell als auch budgetär den Anforderungen entsprechend ausgestattet worden. In diese Zeit fällt auch die Gründung der Wiener Planungswerkstatt, ein Ausstellungs- und Informationszentrum unmittelbar neben dem Wiener Rathaus. In dieser „Wiener Planungswerkstatt“ wurden bis heute Ausstellungen und Präsentationen zu Stadtplanungsfragen abgehalten, wie z.B. Architektur, Stadtmöbel, Stadtachse U1, Stadtplaner von morgen, Bebauung Nordbahnhof und über die großen Architekten Wiens wie Otto Wagner, Adolf Loos und Josef Hofmann. Darüber hinaus wurden auch viele internationale Beiträge aus Japan, Barcelona, Stuttgart, Berlin und Dubrovnic gezeigt. Fachvorträge für in -und ausländische Interessenten, die Abhaltung von Jurys, Buchpräsentationen und Pressekonferenzen zum Thema Stadtplanung runden die Aktivitäten ab. Trotz der Themenstellung konnten relativ hohe Besucherzahlen erreicht werden. In den letzten Jahren hat sich die Ausstellungstätigkeit hin zu den betroffenen Bürgern, d.h. vor Ort in die Bezirke verlagert.

Zum Aufgabenbereich der Fachlichen Öffentlichkeitsarbeit gehören auch die Herausgabe von Fachpublikationen in Deutsch und Englisch (teilweise Französisch) zu den unterschiedlichsten Themen wie: Architektur, Stadterhaltung/Stadterneuerung, Stadtplanung, Stadtmöbel, Stadtraum, Wien ins 21. Jahrhundert, Grün in der Stadt, Verkehr, Bezirksteilplanungen und die Planungen zum Schulbauprogramm.

Die Organisation von Bürgerversammlungen und Fachtagungen zu Stadtentwicklungsplan, Verkehrskonzept, Schutzzonen, Wien - Sichere Stadt, Metropolenkonferenz (ÖKO 7), Güterverkehr, Arbeitsmarkt & Stadtplanung und Wien Urban - Gürtel plus bilden einen weiteren Schwerpunkt.

Im Zuge der Information und Diskussion setzt die Stadtplanung auch verstärkt auf neue Medien. Denn die zunehmende Informationsflut und Reizüberflutung im Alltag erfordern neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit; nur so kann garantiert werden, daß einem geänderten Medienverhalten entsprechend die „Botschaften“ der Stadtplanung die Bevölkerung erreichen. Die Informationen gehören in einer Form aufbereitet, die sicherstellt, daß sie in einem reizüberfluteten Alltag auch „gehört“ werden. Komplexe stadtplanerische Sachinhalte müssen über Bilder und einfache, allgemeinverständliche Botschaften vermittelt werden. Die Reduzierung auf einfache, bildhafte Botschaften bedeutet aber nicht, daß die Objektivität darunter leiden muß.

## **DER ARBEITSKREIS FACHLICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**

Die Bewältigung dieser großen Anzahl von PR-Aktivitäten ist jedoch nur möglich, wenn die einzelnen Themenstellungen inhaltlich umfassend aufbereitet werden. Um diese notwendigen Kontakte mit den zu der Geschäftsgruppe Stadtentwicklung, Planung und Zukunft gehörenden Fachabteilungen, aber auch zu den Entscheidungsträgern, wie z.B. amtsführender Stadtrat und Planungsdirektor, effizienter gestalten zu können, wurde der Arbeitskreis „Fachliche Öffentlichkeitsarbeit“ gegründet.

Er besteht aus folgenden Personen:

- Pressereferentin des Büros der Geschäftsgruppe (MA 53)
- Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Herrn Planungsdirektors
- Referent des Büros der Magistratsdirektion - Stadtbaudirektion, Gruppe Planung
- Mitarbeiter der Abteilung MA 19 - Architektur und Stadtgestaltung
- Mitarbeiter der Abteilung MA 21A - Stadtteilplanung und Flächennutzung Innen-West
- Mitarbeiter der Abteilung MA 21B - Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd
- Mitarbeiter der Abteilung MA 21C - Stadtteilplanung und Flächennutzung Nordost
- Mitarbeiter der Abteilung MA 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung Gruppe Fachliche Öffentlichkeitsarbeit mit den Schwerpunkten: Ausstellungen/Publikationen/Veranstaltungen

Die interdisziplinäre Zusammensetzung der maßgeblich verkürzte und zum Teil erst entstandene Informationsfluß haben sich hier positiv ausgewirkt. Die gewählte Organisationsform wird innerhalb der Stadtplanung Wien auch für die Bewältigung organisatorischer Fragestellungen zum Thema „Internet“ und „Neue Medien“ herangezogen werden.

## NEUE WEGE DER ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im folgenden werden 13 Projekte zum Thema „Neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit der Stadtplanung Wien“ vorgestellt:

Detaillierte Informationen zu den oben angeführten Projekten können auch der zur selben Themenstellung erschienenen Broschüre und CD-ROM der Stadt Wien entnommen werden

(ISBN 3-901210-70-9)

In dieser Publikation werden die einzelnen Vorhaben von ihren Verfassern detailliert beschrieben und von Mitgliedern des Magistrates in Form einer Reflexion auf ihre Verwendbarkeit und zukünftige Einsatzmöglichkeiten geprüft und beurteilt.

Stadtplanung - und hier vor allem der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan - ist für die Bevölkerung oft nur schwer lesbar und verständlich. Die mit Comics unterstützte **Wanderausstellung** soll Ängste nehmen und brauchbare Informationen liefern und im Rahmen der öffentlichen Auflage großer Flächenwidmungsverfahren vorgeschaltet werden um der betroffenen Bevölkerung die Beurteilung des „eigenen“ Plandokumentes zu erleichtern.

Ein Rollenspiel (**Stadtplanungsspiel**) zur Anhebung des Informationsniveaus und des gegenseitigen Verständnisses für Vertreter von Bürgerinitiativen, Stadtpolitiker, Fachbeamte, Pressevertreter etc. wurde ausgearbeitet und schon oft mit großem Erfolg „gespielt“.

Mit dem Wiener **Planungskoffer** wurden allen höheren Schulen Wiens Pläne, Publikationen und Videos zum Thema Stadtplanung, pädagogisch aufbereitet, als Unterrichtsbehelf zur Verfügung gestellt.

20 Jahre **Bürgerbeteiligung** in Wien ergeben eine Fülle von Erkenntnissen und Erfahrungen, wie Bürger und Planer gemeinsam aktiv werden können.

Um Informationen zu geplanten Vorhaben in bestimmten Bereichen Wiens schneller zu erhalten, kann man sich im Rahmen des **Grätzelselefon**s interaktiv informieren oder auch mittels Nachrichtenbox Nachrichten weiterleiten. Die Premiere und ein gelungener Versuch lief im Langobardenviertel.

Mit einem **Stadtplanungsquiz** auf Computerbasis (MS-DOS) wurde der Versuch unternommen, vornehmlich Schülern das Thema „Stadt und Stadtplanung“ mittels 50 Fragen näherzubringen.

Auf einer **Portfolio-CD**, interaktiv und mit Comicsequenzen aufgelockert, kann den Anrainern eines großen Stadtentwicklungsgebietes und den zukünftigen Bewohnern jegliche Information zum Projekt, aber auch zu den stadtplanerischen Zusammenhängen gegeben werden.

Mittels einer **CD-I** bietet sich die Möglichkeit, für die interessierte Bevölkerung das größte Entwicklungsgebiet der Stadt - der U1-Achse Wagramer Straße - interaktiv entweder vor Ort oder zu Hause zu erforschen.

Ein neuer Stadtteil entsteht im dichtbebauten Gebiet im Westen Wiens an der neuen U-Bahn Endstelle U3 Ottakring - 5 Minuten **CAD**-unterstützt am TV-Schirm!

Ein **Film** über aktuelle Fragestellungen der Stadtplanung Wien. Ein klassisches Medium zwar, aber ein interessanter neuer Zugang zu diesem Thema.

Alle großen und wichtigen Planungen dokumentiert auf einer **CD-ROM**, vierteljährlich aktualisiert mit Information und Statistiken über das Projekt, die Planer und die Bauherren. Mit Schutzgebühr von jedermann erwerbbar.

Alle Informationen über die Stadtplanung Wien und ihre aktuellen Planungen und Projekte auf **Internet** abrufbar im „Wien online“ unter: <http://www.adv.magwien.gv.at>, Kommunikationsmöglichkeiten unter e-mail: [post@m18.magwien.gv.at](mailto:post@m18.magwien.gv.at), Ing. Wolfgang Dvorak, Leiter der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit der Stadtplanung Wien.